

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND KULTUS, WISSENSCHAFT UND KUNST

Anfrage der Abgeordneten Kerstin Celina, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, zum Plenum am 30.09.2015

„Staatsarchiv Würzburg Korrespondenz

Ich frage die Staatsregierung:

Von wem liegen der Staatsregierung schriftliche Äußerungen vor, die sich mit dem Thema „Verlagerung des Staatsarchivs Würzburg“ beschäftigen (bitte mit Angabe der Verfasser, der Funktion und dem Eingangsdatum), welche Argumente werden für eine Verlagerung des Staatsarchivs vorgebracht und welche Argumente dagegen (bitte jeweils mit Angabe des Verfassers)?“

Antwort des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst:

Folgende schriftliche Äußerungen, die sich mit dem Thema „Verlagerung des Staatsarchivs Würzburg“ beschäftigen, liegen der Staatsregierung vor:

- Schreiben vom 11. Mai 2015, mit dem der Leiter des Stadtarchivs München, der auch Vorsitzender des Arbeitskreises Stadtarchive beim Bayerischen Städtetag und Geschäftsführender Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft baye-rischer Kommunalarchive ist, die Stellungnahme des Bayerischen Archivtags auf dem 9. Bayerischen Archivtag, der am 8./9. Mai 2015 in Schweinfurt, gegen die geplante Standortverlegung des Staatsarchivs Würzburg nach Kitzin-gen übermittelte.
- eine Eingabe mit 650 Unterschriften vom 30.06.2015
- Stellungnahme des Bezirkspersonalrats vom 14.04.2015
- Stellungnahme des Personalrats des Staatsarchivs Würzburg vom 19. März 2015
- Insgesamt 25 Schreiben aus Fachkreisen sowie von Nutzerinnen und Nutzern aus dem Universitätsbereich und dem Kreis der Heimatforscherinnen und -forscher:

Schreiben einer Privatperson vom 06.03.2015;

Schreiben eines Professors der Hochschule für Musik Würzburg, vom 15.04.2015;

Schreiben eines Ltd. Archivdirektor a.D. vom 24.03.2015, vom 22.04.2015 und vom 02.09.2015;

Schreiben des Präsidenten des Bundesarchivs vom 16.04.2015;

E-Mail des Kreisheimatpflegers des Landkreises Main-Spessart vom 23.04.2015;

Schreiben des Bunds der Steuerzahler in Bayern e.V. vom 20.04.2015;

Schreiben eines ehem. Archivoberrats des Diözesanarchivs Würzburg vom 05.05.2015;

Schreiben der Generaldirektorin der Staatlichen Archive Bayerns, vom 12.05.2015;

Schreiben von Vertretern von Archiv und Bibliothek des Bistums Würzburg – Würzburger Diözesangeschichtsverein vom 06.05.2015;

Schreiben eines Professors der Universität Bonn vom 03.07.2015;

Schreiben des Generaldirektors der Staatlichen Archive Bayerns a. D.; vom 26.06.2015

Schreiben eines Professors der Johannes-Guttenberg-Universität Mainz eingegangen am 15.06.2015;

Schreiben des 1. Vorsitzenden der Gesellschaft für fränkische Geschichte e.V. vom 23.03.2015;

Schreiben des 1. Vorsitzenden des Historischen Vereins Landkreis Haßberge vom 14.07.2015;

Schreiben des 1. Vorsitzenden des Hennebergischen-Fränkischen Geschichtsvereins e.V. vom 10.07.2015;

Schreiben des 1. Vorsitzenden des Geschichts- und Kunstvereins Aschaffenburg e.V. vom 20.07.2015;

Schreiben der 1. Bürgermeisterin der Gemeinde Geiselbach, vom 21.07.2015;

Schreiben der Kreisheimatpflegerin des Landkreises Aschaffenburg vom 22.07.2015;

Schreiben des Kreisheimatpflegers vom 25.07.2015;

Schreiben des 1. Vorsitzenden des Mainzer Altertumsvereins e.V. vom 01.08.2015;

Schreiben des Vorsitzenden des heimatkundlichen Treffs Großheubach, vom 16.08.2015;

Schreiben des Vorsitzenden des Heimat- und Geschichtsvereins Laudenbach, vom 31.08.2015;

Schreiben des 1. Vorsitzenden Heimat- und Geschichtsverein Bürgstadt e.V.

Schreiben eines emeritierten Universitätsprofessors vom 03.09.2015

Schreiben des Bischofs der Diözese Würzburg vom 24.08.2015

Die eingegangenen Schreiben sprechen sich alle gegen eine Verlagerung des Staatsarchivs Würzburg nach Kitzingen aus. Die Argumente sind immer die schlechtere öffentliche Erreichbarkeit in Kitzingen gegenüber der jetzigen Situation in Würzburg, der Verlust der engen Vernetzung mit der historischen Forschungslandschaft (Universität Würzburg, Archiv und Bibliothek des Bistums Würzburg sowie Stadtarchiv Würzburg) und die kurzen Wege zwischen diesen Institutionen in einer Stadt sowie die überregionale und archivpolitische Bedeutung des Staatsarchivs Würzburg.

Im Übrigen liegen Schriftliche Anfragen von Herrn Georg Rosenthal, MdL, und von Frau Kerstin Celina, MdL, zu diesem Thema sowie ein Antrag der Abgeordneten Georg Rosenthal, Isabell Zacharias, Martina Fehlner, Helga Schmitt-Bussinger, Kathi Petersen, Ruth Müller SPD betreffend Verbleib des Staatsarchivs in Würzburg vor.

München, den 30. September 2015